

Saale-Beitung.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen

reden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annamern Expeditionen angenommen...

(Der Raubdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmöglicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren... Nr. 5585 des anal. Zeit-Bez.

Nr. 158. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 2. April. 1896.

Die nächste Nummer dieser Zeitung wird Sonnabend, den 4. April, vormittags ausgegeben.

Bestellungen

auf die Saale-Beitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, mangellos angenommen. Die Expedition.

Deutsches Reich.

Die typische Ironofolie.

Das Unschärfen des strafburger Staatsrechtslehrers Prof. G. v. a. über die Chronologie in Eppe ist erschienen. Dasselbe ist sehr scharf gehalten und kommt zu folgenden Schlüssen:

1. Am rechtskräftigen Hanse-Lippe bestand kein Herrschaftsgebiet, noch welchem Brauen des niederen Adels als ebenbürtig angesehen wurden; das lippeische Haus hieß vielmehr an dem Überleitungsgrund des rechtskräftigen Hüner... Das Unschärfen des strafburger Staatsrechtslehrers Prof. G. v. a. über die Chronologie in Eppe ist erschienen...

Juristen. Wozu also die großen Worte über Demagogentum usw.?

Der Kamming-Terminhandel.

Nach den Verhandlungen in der Börsegesetz-Kommission des Reichstages darf als sicher angenommen werden, dass in nicht zu ferne Zeit der Bundesrat sich mit der Frage des Verbots des Kamming-Terminhandels beschäftigen wird... Der Kamming-Terminhandel.

Deutsch-japanischer Handelsvertrag.

Die „National-Ztg.“ erfährt von zuverlässiger Seite über den Inhalt des deutsch-japanischen Handelsvertrages, die Aufhebung der ex territorialen Gerichtsbarkeit in Japan sei heute vollständig; dem Vernehmen nach ließen einige Materien der Gerichtsbarkeit den deutschen Konsul vorbehalten.

Das Centrum und die Zuckersteuer-Vorlage.

Obgleich in einer vor der Vertagung des Reichstages abgehaltenen Sitzung der Centrumsfraktion mit allen gegen eine Stimme beschlossen worden ist, die Beschlüsse der Zuckersteuer-Kommission abzulehnen, schreibt der „Westf. Merkur“ gegenüber der Agitation der scheidenden Liberalen, die Fraktion werde sich in dieser Frage wahrscheinlich theilen.

Deutsche Lehrer-Versammlung.

Mr. Für die vom 26. bis 28. Mai in Hamburg tagende deutsche Lehrer-Versammlung sind folgende Vorträge in Aussicht genommen: „Die Bedeutung Johann Heinrich Pestalozzi's für die Erziehungs-Aufgaben unserer Zeit“ (Stadt-Schulrat Wahraun-Hamburg); „Die Stellung des Lehrers in der Schulverwaltung“ (Lehrer Kies-Frankfurt a. M.); „Wegweiser der Volksschule einigigen bei uns im zu entfernen?“ (Lehrer Dews-Berlin).

- 1. Die deutsche Lehrer-Versammlung erklärt sich gegen den Gebrauch der Volkstibel in Religions- und patriotischer Erziehung. Sie wird hierbei lebhaft durch pädagogische Gründe bestimmt. 2. Der Schule genügt ein biblisches Lesebuch, das nach pädagogischen Grundsätzen für die Volksschule des Reichstagsunterichts bearbeitet und nach Form und Inhalt geeignet ist, die Einführung in die Volkstibel vorzubereiten. 3. Die Volkstibel bleibe dem Konfirmandenunterricht vorbehalten.

Katholische Abtheilung des Bundes der Bauwirthe.

Die auf die Bildung einer katholischen Abtheilung des Bundes der Bauwirthe gerichtete Bestrebung der katholischen Bauwirtschaftlichen nimmt bereits eine gewisse Gestalt an. Nach einer Weidung der „Westf. Volksz.“ soll demnächst eine neue Versammlung stattfinden, die sich mit folgenden Beratungsgegenständen befassen wird: 1. Konstitution der katholischen Bauwirthe der Provinz Schlesien zu einem Bunde. 2. Wahl eines Vorstandes.

Kunst und Künstler in Dienste des Christenthums.

Julius Schnorr v. Carolsfeld.

Zu den hervorragenden Meistern einer glänzenden Zeit deutscher Kunstgeschichte gehört Julius Schnorr. Um das Gedächtnis an jene Zeit nicht verblaszen zu lassen, wollen wir, so weit es unsere Zeit angeht, bei denjenigen feiner Kompositionen kurz Ein- und Ausblick geben, denen Schnorr vorzugsweise Liebe und Sorgfalt gewidmet hat. Bei seinen Bibeldruckern, Bildhauern und Malschneidern sind so alt wie die christliche Kirche und Aufschwung, durch das ganze Mittelalter hindurch die Hauptarbeiten des Allen und Neuen Christentums mit einer Fülle von Kleinbildern geschnitten worden. Aber diese Bibeln waren folibar und besaßen sich nur in den Händen einzelner Begüterter, nachdem aber die Erfindung Gutenberg's und nahezu gleichzeitig mit ihr der Polstypus Boden gewonnen, trat ein Umkehrung ein, indem die Kupferbild mit eingedruckt Bildern ins Volk trug, „um durch Bildnis und Gleichniß besser angeregt zu werden, die göttliche Geschichte zu betrachten, wie durch bloße Worte und Lehre.“ wie Luther selbst schreibt. Schnorr allein hat den Bibeldruck nicht beneistern können; es sind andere vor ihm, neben ihm und nach ihm dagewesen, die sich auch bemühen wollten, mitzuwirken an Reiche Gottes, aber er ist einer derer, die am tiefsten eingedrungen sind in das Wesen ihrer Aufgabe und sie in einer Weise gelöst haben, daß wir uns nicht verweigern können, seine Bildhauerei einzeln oder zusammen zu betrachten. Er schrieb über diese einmal an einen Freund: „Die biblischen Geschichte ist von anderer Art als andere Geschichte. Jedes Ereigniß, das sie erzählt, führt uns hin, den Ort, die Person, die sie schildert, tritt in ein ganz anderes Verhältnis zu uns, als Ereigniß, Umstände und Handlungen, welche in anderen Geschichten aufgeführt sind. Daß ein Mann das Viehe, das er besitzt, zu opfern bereit ist; daß ein ernstes Wort der Wahrheit einem Jürlin ins Gewissen redet; daß ein junger Mann mit einer Verwunden am Brummen sich findet; — das sind Dinge, die oft und auch heute vorkommen. Darum haben aber die handelnden Personen unserer Tage noch nicht die Bedeutung eines Abram

und Jaak, eines Nathan und David oder des Jakob und der Rachel. Jede Schildung, die uns betrifft, jede Handlung, die wir vollbringen, hat allerdings eine Beziehung zum Gegenstand. Ebenjo haben die in der biblischen Geschichte erzählten Ereignisse ihre menschliche Seite. Insofern ist eine Ähnlichkeit vorhanden zwischen den Dingen, die früher erzählt sind und die jetzt geschrieben. Aber eine Ähnlichkeit liegt darin, daß jene in der biblischen Geschichte berichteten Dinge im Lichte der Wahrheit aus Gott gezeigt werden; daß das Wort Gottes nicht nach menschlicher Auffassung der Dinge, sondern nach göttlicher Eingebung berichtet, und weiter: „Die Bibel ist eine unter göttlicher Anweisung, die Umstände der Welt gegeben Anweisung, die Umstände der Welt und das Wesen der Welt zu betrachten. Sie enthält die heilige Weltgeschichte. Darum ist sie ein so kräftiges Mittel der Erziehung für Jung und Alt.“ Schnorr's Bibeldruck sind in der That ein großartiges Werk, dessen sich die deutsche Nation rühmen darf, keine andere, denn was der Franzose Doré gemacht, ist weder fromm und rein noch biblisch empfinden; nicht großartig, sondern theatralisch, Theaterdecorationen ähnlicher, denn biblischer Bildern. Man merkt bei Doré nicht, daß die bildenden Künste die Mittel wie den Beruf an der Erziehung und Bildung des Menschen haben, wozu Schnorr ausging, als er den Plan für seine Kompositionen entwarf. Das hat er auch niedergelegt in seinen Erklärungen über Anweisung und Behandlungsweise „der Bibel in Bildern.“ Schnorr hat sich von früh an im Großen versucht und königliche Hofkapelle und Wissen künstlerisch geschnitten, mit feinem und angereicherter Werke aber wollte er nun zur Volkserziehung sein Bestes beitragen. Er sagt darüber: „Nach meinem Verstand und mit meinem Mitteln möchte ich zur Verbreitung der ersten Anweisung des Lebens veranlassen und lehren, wenn ich in der Bibel niedergelegte heilige Weltgeschichte in einer Bilderei zur Aufsammlung bringe. Dies Buch der Bilder bleibt merkwürdig auch für die Zwecke der Kunst. Wenn es in großen Zügen die ersten Anfänge der Menschengehichte umspannt, so findet die Kunst sich überall angefordert, auch ihre Farben dem Worte zu leihen. Und wenn dieses Buch unsere Führung wie unsere Aufhebung erzählt und zugleich auch die Geschichte jedes einzelnen Menschen und seines Herzens gibt und ihm den Spiegel der Wahrheit

vorfalt, so möchte die Kunst auch ihrerseits mit Licht und Schatten herzutreten und das ihre beitragen, daß der Mensch sich selbst erkenne. Keine andere Geschichte zeigt uns in so plastischer Anschaulichkeit und Deutlichkeit, wie die biblische, was es um den Menschen ist; keine zeigt, wie sie, das Paradiese Lust und Segen, Verheißung und Sünde, Strafe, Fluch und Tod. Keine andere Geschichte gibt härtere Wahnungen und eindringlicher Beispiele für jeden menschlichen Zustand, keine bietet wie sie Bild und Gleichniß für alle Vorkommnisse des Lebens. Kein anderes Buch gewährt so billige Darstellung wie die Bibel, so geistreiche, feste und Seiten darstellende Gegenstände für die der bildenden Kunst eigentümlichen Mittel und Kräfte der Anweisung.“ Als Vorbilder haben Schnorr die großen Meister italienischer Kunst vorgewählt, aber er bekennt sich immer zu deutscher, zu evangelischer Weise, seinen reinen Styl hat er den Italienern zu danken; er folgt ihrer Beispiele und verfährt nicht den Geschmackswechsel; in der Belebung bleibt er einfach, der Würde des Gegenstandes immer entsprechend, besonders in den alttestamentlichen Darstellungen, hat er einen großartigen, allgemeinen und deshalb für alle Zeiten gültigen Charakter verliehen, der den Gegenständen ebenjo wie den Förderern der Schönheit angemessen ist. Wie die alten Italiener in ihren biblischen Stoffen, so hat Schnorr sich geföhrt vor der fleischlichen Naturalität, er ist nicht in den Fehler verfallen, die Wirklichkeit durch Details in den „gelobten Lande“ in seine Arbeit einzutragen, um sie glaubwürdiger zu machen, er hat sich geföhnt, den Kasten, den Turban, orientalische Kleider und das Felle der Tiere zu benutzen. Ders hat seine theatralischen Effekte auch nach dieser Seite hin zu erzielen gewöhnt, doch hat er um Naturalität hervorgerufen, keine biblischen Figuren. Es würde den uns zugewiesenen Raum überschreiten, wollten wir auf einzelne Bilder eingehen, darin nur einige allgemeine Bemerkungen und wenige Worte über Schnorr's Erziehung Christi. Wie schön, ja oft wie großartig sind die Engel, wie gewaltig das Ringen Jakob's mit dem Engel; wie sind Schnorr's Frauengestalten voller Kraft und mit Schönheit überlassen, wie geistlich ist die Gewandung um die Götter geordnet, oder die Einmischung in Gruppen mit wenigen Figuren; man ist versucht, eine Anleihe zu halten und das landschaftlich Schöne und Erhabene mit in die Betrachtung zu ziehen. Sind die Gestalten in den alttestamentlichen Bildern

3 Einwirkung des Verstandes auf eine Vereinigung ...

Des Dienstalters bei den Schutruppen.

O Berlin, 1. April. Die Regelung der Dienstalters-Verhältnisse in den Schutruppen wird jetzt von neuem in den Zeitungen erörtert, sie kam schon zur Sprache bei den Verhandlungen des Kolonialrathees im Anfang Februar.

Dagegen behauptet er in der "Deutschen Zeitung" ...

Was den Fall Hammerstein betrifft, so habe er am 13. Juni 1895 die Anträge auf Ausschluß Hammerstein's aus der konfessionellen Partei ...

besonders Gemeinwohl ist - weil darin mit Sicherheit auf die politische Mitwirkung ...

Wenn eine solche Annahme Frankreichs würde der Krieg im ganzen außerordentlich ...

Verstorbene Mitteilungen.

* Staatsanwalt Dr. Rosen in Gießen ist vom 1. Juni an das Landgericht zu Berlin versetzt worden.

* Die in letzten Monaten vorgenannte Fremden des Herrn v. Hammerstein, Flora G&H aus Pöhl, geht gegen die Preisbildung ...

Einen Theil seiner Armee müsse Oesterreich gegen Italien ins Feld führen; etwa 150,000 Mann würden gegen die deutsche Armee aufgestellt werden können.

Wenn die Oesterreicher würden denkwürdigen Sieg erringen, so ist die französische Kooperation wirksam ...

Die Operationspläne sind nun im einzelnen entwickelt unter Zugrundelegung folgender Voraussetzungen ...

Aus Deutsch-Ostafrika.

Der kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wissmann, hat den folgenden Gouvernementsbericht ...

- 1. Die Station Malinde wird als solche aufgelöst. Der Bezirk nach Nordwesten ...

Sine Deusdrift des Grafen Wolff.

Die kriegsgeschichtliche Abtheilung des Großen Generalstabes hat jetzt Wolff's militärische Correspondenzen aus dem Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 herausgegeben.

Die in jeder Weise unterdrückt werden. Für die 11 am baralinie hat der kaiserliche Gouverneur unter dem 12. Nov. v. J. eine eingehende Bagnordnung erlassen.

Städter und Oberst a. D. Krause.

Postprediger a. D. Städter wendet sich in der "Deutschen Zeitung" gegen die Professoren des Obersten a. D. Krause.

Die in dieser Schrift enthaltenen Unrichtigkeiten lassen durch nichts zu entschuldigen, umso mehr als ein Städter - seit seinem Antritt nichts gegen die konservative Partei unternehmen habe.

Unmüßiger, kraftvoller, so sind, namentlich unter den Frauen-gehaltes der neuwissenschaftlichen, zartere Regungen anzutreffen, das hängt ja wohl mit den Darmenbildern eng zusammen.

Wenden wir uns noch einen Augenblick zur Solonbild des französischen Maliers Doré. Der den Kärm erhalt, der um dieses Wert bei der ersten Auflage, die in acht Tagen vergriffen war, geschlagen wurde, der muß noch mehr erstaunen darüber, daß sie bereits in sechster Auflage in deutscher Sprache erschienen ist.

Das größte Interesse bietet eine Denkschrift, die Wolff am 6. Aug. 1868 an den preussischen Ministerpräsidenten Grafen v. Bismarck richtete. Es war um die Zeit, als die öffentliche Meinung in Frankreich die französische Überduldung aufzuregen gelang.

Freier nun zwar der deutsche Geist in Schnorr's Wibelbildern seinen höchsten Triumph, so wollen wir doch nicht unterlassen, auch die Wibel nach Ueber's Lieberlegung, mit Wibelern der Dr. Rudolf Wibel, noch zu betrachten.

Am allgemeinen läßt sich daher übersehen, daß der Krieg gegen Oesterreich in dessen augenblicklicher Schwäche und Frankreich zugleich mehr in befähigter Weise zu führen sein wird, doch aber in Rücksicht auf die großen, zu erreichenden Zwecke nicht zu scheuen ist.

Ausland.

Niederländische Indien.

Zu dem bereits kurz gemeldeten Abfall des den Niederländern verbündeten Dampfnings Tolosa de Jofan bringt die "Holl. Zig." einige interessante Ausführlungen, denen wir folgendes entnehmen:

Hildesheim, April 1896. Prof. Dr. Hüßhardt

dem abhängig sind, gemeinschaftliche Sache mit ihm gemacht haben oder noch machen werden. Ueber Solos selbst ist schon wiederholt berichtet worden; namentlich Bundesgenosse der Niederlande, ferner zeichnete er sich bei seinen ersten Ausflügen in der Öffentlichkeit als höchst gefährlicher Parteigänger, indem er an dem Ueberfall und der Verwundung des Schiffsleiters teilnahm, woraus der niederländischen Regierung bekanntlich sehr unangenehme diplomatische Verbindungen mit England erwuchsen, deren Beilegung schweres Geld gekostet hat. Später trat er gegen fliegenden Wahn auf die Seite der Niederlande, deren volles Vertrauen er in kurzer Zeit durch großartige Dienste zu erwerben wußte, deren er sich auch nicht zu schämen scheute, welche die Regierung wartete, dem schlaun Pfleger allmählich zu verstreuen. Tatsache war und blieb, daß der bewußte Widerstand der Neger mehr und mehr erlahmte, doch die Ansichten auf eine vollständige Vertreibung des Landes mehr als je in den letzten 20 Jahren geäußert wurden, angründlich begann, und das als die dringlichste Aufgabe ihm zu verordnen waren. Solos wußte dies auch recht wohl, der Mann schon im Alter gewaltig, er bekam von der Regierung den Ehrenstitel Dikhan (der Unüberwindliche), einige feindliche oder zweifelhafte Mächte wurden vollständig unter seinen Befehl gestellt, und er hat in der That auch dafür gesorgt, daß die niederländischen Truppen von diesen aus lange Zeit nicht mehr befehligt wurden. Da er die Befehle der von ihm eingekommenen Befehle stets über die Sinne sprang, ließ, hielt man auch die Möglichkeit, daß er jemals wieder mit den Nigern gemeinschaftliche Sache machen könnte, für vollständig ausgeschlossen. Ueber haben die Bestimmungen nicht behauptet, daß die Niederlande nicht noch auch die Gründe mitteilen, die den für unmöglich gehaltenen Versuch physisch erklären; möglich ist es immerhin, daß der richte und übermäßig gewordene Solos, der sich häufig laut rühmte, daß die Niederlande ohne ihn überhaupt nichts vermöchten, und der selbst den Willkürlichen Töben in seinem Dienst beibrachte, durch irgend einen Feind oder Verräter der Regierung über einen bösen Nachthäter oder Beamteten auf seine Verleumdung wurde und sich Orientalenart die hinter seiner Erwartung zurückgebliebene Behandlung seiner Verdienste mit Veracht und Unbilligkeit beantwortete. In jedem Fall steht die Regierung vor einem äußerst folgenschweren Ereignis, und man darf wirklich annehmen, daß es sich hier um ein Verbrechen von der höchsten Ansehung von solcher Tragweite verhandelt.

Streik der Feuerwehmannschaften in Wien.

Ueber den so plötzlich ausgebrochenen Streik entnehmen wir der „Post“ nachfolgende Einzelheiten:
Der Ausstand der Wiener städtischen Feuerwehr ist nahezu allgemein und erzeugt großes Aufsehen. Die Unzufriedenheit der Feuerwehmannschaft besteht schon lange. Eine Abordnung der Wehr verlangte am Mittwoch vormittag Erhöhung des Tagelohnes auf 1 Gulden 60 Kreuzer, Aufhebung der halbmonatlichen Dienstverlängerung im Sommer, Einhaltung des Beschäftigungs über die Anstellung der Feuerwehmannschaft nach tatsächlicher Tätigkeit. Da die Abordnung aus maßhaltigen Dienern eigenmächtig ihren Dienst fortzusetzen hatte, kündigte der Leiter der Wiener Kommune, Bezirkskommandant Frießel, den Teilnehmern der Abordnung ihre Entlassung an, worauf alle Feuerwehmann der Hauptfeuerwehr in den Ausstand traten. Mittwoch schloßen sich ihnen die Feuerwehmann der zweiten Bezirk an. Den Ausstand hielten bis jetzt nur 161 Mann und 40 Feuerwehleute fern, die Chargen betreiben. Die Druckmänner und Knüttler beehüllten sich nicht an der Bewegung. Das Kommando beehüllte sofort militärische Hilfe. Nachmittags trafen 300 Bloukete ein, die der Hauptfeuerwehr und den Filialen entsprechende Anordnungen wurden, außerdem wurden 50 kaiserliche Ausbeter, die früher Feuerwehmann waren, für den Feuerwehndienst herangezogen. Ueberall, auch in den Logaten, ist bereits vollständig Besorgnis getroffen. Die Bloukete rüdten nachmittags bereits dreimal ausföhrlieh stehender Wände aus. Der Angriff der Kommandant wegen Aufnahme neuer Feuerwehmannen; alle Ausständigen sind entschlossen. In den äußeren Wiener Bezirken verließen freiwillige Feuerwehren den Dienst. Der Ausstand wird auf loszistliche Bewegung zurückgeführt. Die Ausständigen fordern eine Abordnung zum Ab. Bezirkskommandant, um dessen Vermittlung anzufragen, die Befehle nicht außer über ungenügende Bezahlung über zu große Anforderungen, auch über militärischen Willkür. Bezirksleiter sagte seine Teilnahme an den weiteren Verhandlungen der entlassenen Feuerwehmannen zu.

In: Dougala-Expedition.

Ueber die Stellungen der britischen Streitkräfte und der Derwische in den Wänden bei Uganda werden den Leserlichen Bureau von nachstehender Seite die folgenden Mitteilungen gemacht:
Dagegen die Truppen in Uganda verstärkt worden sind, weil man jetzt, daß diese Möglichkeit nicht sehr wahrscheinlich ist. Die Fortschreibung der Grenze Ugandas bis zum Albert Nyanza nach Major Owen's Zug nach Unyoro magt einen Schritt der Derwische nach Süden gegen die Stäubereichheit zu schwierig. Vor der britischen Regierung des Landes Kaborega's wäre ein solcher Schritt kaum wahrscheinlich gewesen. Die Derwische hätten in der That ohne Widerstand sich dort setzen können. Jetzt aber steht eine britische Streitmacht ihnen gegenüber und die Landung der Derwische mühte unter dem Feuer der vorgehenden Forts erfolgen. Der nördliche britische Posten ist Major an Albert-See. Das dort gebotige Fort liegt 7 engl. Meilen im Nordnorden. Früher befehligte Major Cunningham die vorgehenden Posten. Nach den letzten Nachrichten von Uganda ist er aber gegen die Wände ausgezogen, einen feindlichen Stamm, welcher an der Straße nach Uganda haust. Die britischen vorgehenden Posten bestanden vor kurzem eine Garulion von 300 Mann von britischen Offizieren befehligte. Die Derwische werden deshalb wohl kaum die Offensiv nach Uganda hin ergreifen, es sei denn, daß sie von Uganda aus angegriffen werden. Davon kann aber nicht die Rede sein, sicherlich nicht, ehe die Grenzlinie vollendet ist. Der südliche Posten der Derwische ist in Regas. Dasselbe liegt 300 engl. Meilen von dem britischen Posten an Albert Nyanza entfernt. Regas ist schlecht mit Proviant versehen. Es stehen dort ca. 2000 Derwische. Der Kaiser pflegt solche Leute dorthin zu schicken, denen er nicht traut. Sollte er im Norden bedroht werden, so könnte er seine Truppen in Regas zur Verstärkung nach Dombuman schicken, kaum wahrscheinlich aber ist es, daß unter den jetzigen Umständen die Garulion Regas's verstärkt werden wird. Sollten die Belgier durch Dabre-el-Ghesez nachschicken, so würde Regas von der Verbindung mit dem Hauptquartier in Dombuman abgeschnitten werden. In Uganda herrscht nach den letzten Nachrichten Friede. Außer dem kleinen Streifzug gegen die Wände des Westküsten wohnenden Stammes werden zur Zeit keine militärischen Operationen durchgeführt.
Wie einem londoner Abendblatt aus Paris gemeldet wird, ist zwischen England und Frankreich ein Abkommen bezüglich der ägyptischen Expedition geschlossen worden, dessen Bedingungen am Donnerstag in der französischen Deputiertenkammer mitgeteilt wurden. Die Interessen beider Länder seien am Grund gegenseitiger Konzeptionen gewahrt. — Eine Befähigung dieser Werbung bleibt abzuwarten.

Der Watalebe-Ausstand.

Der „Daily Telegraph“ schreibt:
Wenn man glaubt, daß von der Copiast über selbst von Wolefing Hilfe zur Unterdrückung des Ausstandes der Watalebe gelobt werden könnte, so verfehlt man, daß Bulwayo 500 engl. Meilen von Wolefing entfernt ist. Die Straße ist schlecht, und auf dem Wege giebt es wenig Wasser. Selbst wenn nach der Regierung genug Futter für die Pferde zu finden ist, würde es sehr lange dauern, bis weiterer Hilfe bringen könnte. Die Verwendung von Fußtruppen ist gänzlich ausgeschlossen. Aber selbst Weiterer würde zu dem Mitt von Wolefing nach Bulwayo viele Wochen brauchen. Mittlerweile müssen die Antrieber sich auf ihre Wägen verlassen. Welche Schritte der Watalebe jetzt im Ausstand begriffen sind, weiß man nicht.
Die letzte Berliner Depesche vom 1. April lautet: „Der Ausstand der Watalebe breitet sich aus. Die nach Unyoro angeordnete Patrouille hat sich zurückziehen müssen. In Unyoro sind 5 Weibe ermordet worden. Selous hat sich aus dem Matopos Bergen zurückziehen müssen. Dort steht die Hauptmacht der gut mit Proviant versehenen Watalebe. Die Offiziere Patrouille und die in Swelo sind gleichfalls zurückgezogen worden. Die Watalebe sind gute Schützen. Die Reitertruppe von Bulwayo ist aufgelöst und an ihrer Stelle eine neue Feldtruppe organisiert worden.“

Legte Nachrichten.

Notiz, 2. April. In geheimer Abstimmung der Tagesordnung wurde die Aufnahme der Arbeit abgelehnt; 126 Arbeiter stimmten dafür, 7240 dagegen. Außerdem wurde beschlossen, jedwede Amnestierungsverträge an die Fabrikanten abzugeben und nicht eher mit ihnen zu verhandeln, bis diese selbst dazu auffordern würden. Von der Polizei wurden bei den Streikführern die Generalstreikführer konstatiert.

Wandsp. 1. April. Der Handelsminister hat bei der in Berlin erschienenen Zeitschrift „Artif, eine Kundgebung des öffentlichen Lebens“ wegen ihrer staatsfeindlichen Richtung das Verbot entzogen.

Börse zu Halle am 2. April.

(Für einen Theil der Anleihe aus dem Morgenblatt wiederholt.)
Preise mit Anschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.
Weizen, fest, 132—158 M., feinsten märkischer über Notiz, Lauweizen 149—154 M.
Roggen, ruhig, 126—130 M.
Gerste, gefragt, Bran-, 140—160 M., feinste bis 173 M. Futter- 117—125 M.
Hafer, ruhig, 126—133 M., feinsten über Notiz.
Mehl, amerikanischer, feinsten, 96—98 M. Donaumehl 127—136 M.
Raps ohne Handel. Sommerribsen — M. Erbsen Viktoria-, 130—143 M.

Preise für 100 kg netto.

Stärke, einschl. Fass. Hallesche pa. Weizenstärke, 34,50—35,50 M. Meissner Stärke 30—33 M.
Kornmehl, anschl. Sack, 56—57 M. Linsen 16 bis 32 M. Rohohn 22—24 M. Kleinsaat: Rotklee 56—70—82 M. Weisklee 72—80—100, schwedischer Klee 60 bis 68—76 M. Gelbklee 24—28, Eparsette 22—24 M.
Aohn, blau, 29,00—30,00 M., grau —, — M.
Futterrüben gefragt, Futtermehl 12,00 — 13,00 M.
Roggenklee 9,00—9,50 M. Weizenmehl 8,75 bis 9,25 M. Weizenkleie 8,75—9,25 M. Malzkorn, helle, 8,50—9,00 M., dunkle 7,00 7,50 M. Oelkuchen 9,50—10 M.
Mais 25,50—27,50 M. Rohob 47,00 M.
Pflanzöl 21,50 M. Buchenöl 0,225/0,23 12,50 M.
Spiritus, 10,000 Liter-Forn, ruhig, Kartoffel mit 50 M. Verbrauchsabgabe —, M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 33,40 M. Rüben —, — M.
Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 22,50—23,50 M. Roggenmehl 01 brutto incl. Sack 18,50—19,50 M.

Ein neuer Beweis von der Vorzüglichkeit ihres Fabrikats hat die seit eines 40jährigen Weltwais-erfindende Firma **Wron & Polson** erhalten, indem deren **Wondamin** auf der Berliner Hochkunst-Ausstellung mit dem ersten Preise, Ehrenplacet mit der goldenen Medaille, prämiert ist. Wondamin eignet sich nicht nur mit Milch gefodt für Kinder und Kranke unentbehrlich, indem es das Gerinnen der Milch im Magen verhindert, somit die Verdaulichkeit der Milch bedeutend hebt, welche daher von Kindern und Neugeborenen mit Wichtigkeit vertragen werden kann, sondern das Wondamin wird auch viel zur Verbindung von Suppen, Saucen, Soßen, zur Herstellung der besten Fleischsaucen, Rindfleisch, Braten, Speisen-Gerichte verwendet, last not least eine Wondamin-Sanborte ist das bestlichte, was die Hausfrau zum feste bereiten könnte, und wird ganz besonders auf das auf den Wondamin-Böden befindliche Sanbort-Rezept verwiesen. Zur Genüge ist wohl bekannt, daß Wron & Polson's Wondamin überall zu haben ist. (ad)

Odol optimum dentibus! (ad)

THEE CHAMBARD
das angenehmste und das beste Abführmittel
Die Schachtel 4 Mark. — zu haben in ALLEN APOTHEKEN
Pols Cassie angustifolia, 45; Mercurialis annua, 15; Parietaria off., Malva sylvestris, Allium off., Mentha piperita, Melissa off., Hyssop off., aa. 5. — Flores Anthyllidis Vulnerariae, 6; Calendula off., 2.

Unübertroffene Auswahl aller hervorragenden Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison in

Damen- u. Kinder-Confection.

Entzückende Neuheiten in: **Jackets, Umhängen, Capes, Kragen, Regenmänteln, Radmänteln, Staubmänteln, Costumes, Blusen, Morgen- u. Unterröcken.**

Vorzüge,

welche das **einzige** an hiesigen Plätze bestehende **grosse Special-Etablissement** für **Damen- u. Kinder-Confection** bietet: **Reichste Auswahl** in allen Gattungen von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art; **Garantie** für **tadellosen Sitz**, **solide Stoffe** und **sauberste Naharbeit**; **Bereitwilligster Umtausch**. **Anerkannt niedrigste Preise.**

Geschäftshaus

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3. Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Der **reieh illustrierte Frühjahrs-Catalog** ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

Auswahlendungen bereitwilligst.

Paul Seiler.

Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge etc.
Meterweise zu Engros-Preisen.
Versand portofrei. Verlangen Sie Muster.

Halle (Saale)
Neue Promenade 14, am Leipziger Thurm.

Marienburger Geld-Lotterie.

Hauptgewinne: **90000, 30000, 15000 M.**
Ziehung am 17. u. 18. April 1896.
Loose à 3 M. (11 Stk. 30 M.), für Porto und Liste 30 Pf. extra.
375000 Mark
375000 Gewinn im Betrage von
ohne jeden Abzug zahlbar.
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Berlin W., Friedrich-Strasse No. 181.

Universal-Schloss.

Stahlpanzer-Geldschränke
feiner, feils und dlebsicher
empfehlte sehr vornehmlich
J. C. Petzold, Geldschrankefabrik,
Magdeburg, Knochenhauerufer 19.

Hutschmuck,
Agraffen, Sehnallen, Nadeln,
zum Ausbund von
Damenhüten
in feinsten Pariser Fabrikaten
und eigenen Fabrikaten
außerordentlich billig
F. R. Tittel,
Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren,
echte, unechte Bijouterien
en gros & en detail,
Schmerstraße 3.

Billigste Bezugsquelle von
Drahtgeflecht
Staheldraht
Spalldraht
Hühnerdraht
Man verlange
illustrirten
Preisocourant.
Hempelmann & Krause, Halle a.S.
Neu! DRG Nr. 53134. Neu!
Heft- u. Buchschützer,
einfach, billig, alle Anordnungen vermei-
den. Anfertigungsbereiten von Schul-
Anfertigungen und Directoren. Muster
gratis. Vertreter überall gesucht. (ad
Ferdinand Göhns, Celle Hann.)

Kinderwäsche,
Anstalt für Neugeborene,
empfehlte zu billigen Preisen
Minna Haase, G.
Alteben a. S.
Photographie
und Vergrößerungsanstalt,
Carl Steinert,
Maler a/S. und Schriftf.
Atelier geöffnet: 2. und 3. Etage,
Sonntag, sowie Sonntags den 12. d. M.
Garantirt: beste lauberechte Ver-
größerung zu soliden Preisen. (ar

Neue u. gebrauchte Möbel
aller Art, billigster Einkauf für
Ausstattungen.
M. Schemmel, Leipzigerstr. 94,
Rallies Hof.

Julius Bacher,
Halle a.S., Leipzigerstraße 12.
Strümpfe, Socken, Handschuhe,
Unterzeuge
in bekannt guten Qualitäten zu enorm billigen Preisen.
Gänzlichliche Sportartikel
für
Ruderer, Radfahrer u. Turner.

Telephon 414. **Sprengel & Rink** Leipziger Str. 2.
Delikatessen-, Wein-, Wild- und Geflügel-Handlung
empfehlen zum Oster-Feste in grössartiger Auswahl und prima Qualität:
Leb. Helgoländer Hummern, Kibitzeier, prima Holl. Austern.
Feiste Ung. Puter, Truthennen, Franz. und Brüsseler Poularden, Capaunen, Ung. Junghühner, Poulards, Hamb. Kücken, junge 96er Vierländer Gänse, zarte kleine Renntierrücken.
Süsse Messina- und Blut-Apfelsinen, neue Engl. Salatgurken.
Frische Ananas, Waldmeister, Frz. Trüffeln, Champignons, Frz. Kartoffeln.
Feinsten Tafel-Aufschnitt, Hummer-Mayonnaise, Ital. Salat.
Prima Astr. Caviar, ger. Winterrheinlachs, Elbaale, Kronenhummern, Oelsardinen, Delicatessheringe in pizanten Saucen, Strassburger Gänseleberpasteten.
Feinste Gemüse- u. Frucht-Conserven mit 10% Rabatt.
Wein-Niederlage
der Weingrosshandlung Jacob Knoop Söhne, Berlin.

A. Wetterling
26. Schmeerstr. 26.
Die in größter Auswahl unter
meiner Leitung höchst solid und ge-
schmackvoll, vom besten Material
angefertigten
Schuhwaaren
habe ich zu den denkbar billigsten
Preisen bestens empfohlen und bitte
bei vorkommenden Bedarf um gütigen
Auftrag.
Bestellungen u. Reparaturen nimmt
an Hochachtung **D. O. (s)**

Neu! **Leiter!**
Gehr. Meister-
schankel
Die beste
solide u. billige
Leiter.
Man prüfe
Abwechslung
durchaus die
alten Systeme.
Aermelplättbretter M. 1.50.
Echte Berliner Glanzplättchen,
doppelt verpackt.
Plättbretter in allen Grössen
fix und fertig von **Mk. 2.50** an.
Gardinenspanner,
neuestes Modell.
Besonschränke, Küchenschränke,
Aufwaschtische,
1-, 2- u. 3theilig.
Eisschränke, Gartenmöbel.
Gustav Rensch
9/10 Poststrasse 9/10.

AUSVERKAUF
von Tuch- u. Burkin-Beuten,
fertigen **HOSEN**
für Herren und Knaben,
fertigen Knabenanzügen
für jedes Alter.
Auswahl enorm,
Preise unerreicht billig.
H. FRISCH,
Thalantstraße 8. (s)

Herzlich empfohlene
Kinderwagen,
hochlegant, in
allen Modellen,
vom einfachsten
bis zum feinsten.
**Korb-
waaren**
in größter Aus-
wahl u. billigsten
Preisen
empfehlte
W. Leopold,
Korbmachermeister, (s)
Mauerstr. 13, neben der lat. Kirche.

Auskünfte
über Geschäfts- u. Privatverhält-
nisse ertheilen prompt und discret auf
alle Plätze der Welt
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunfts Bureau, (s)
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 622.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. 211 4 Beiläutern.